

## G7-Erklärung zum Klimaclub

Elmau, den 28. Juni 2022

In Anerkennung der Notwendigkeit des Übergangs hin zu einem 1,5-Grad-Pfad und zu Klimaneutralität bis spätestens 2050 stellen wir mit Sorge fest, dass derzeit weder die weltweiten Bemühungen zum Klimaschutz noch die Umsetzung entsprechender Maßnahmen ausreichen, um die Ziele des Übereinkommens von Paris durch die Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu erreichen. Unser Ziel ist die Gründung eines Klimaclubs zur Unterstützung der wirksamen Umsetzung des Übereinkommens von Paris durch eine Beschleunigung von Klimaschutzmaßnahmen und ambitioniertere Zielsetzung mit besonderem Schwerpunkt auf der Industrie, wobei unter Einhaltung internationaler Regeln Risiken im Hinblick auf die Verlagerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen emissionsintensiver Güter angegangen werden sollen.

Der Klimaclub soll auf drei Säulen beruhen:

- 1) Förderung ehrgeiziger und transparenter Klimaschutzmaßnahmen zur Reduzierung der Emissionsintensität teilnehmender Volkswirtschaften auf dem Weg hin zu Klimaneutralität, indem Maßnahmen und Ergebnisse in Einklang mit unserer Zielsetzung gebracht werden, die Emissionsmessung und Emissionsberichterstattung gestärkt werden und der Verlagerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen (Carbon Leakage) auf internationaler Ebene entgegengewirkt wird. In diesem Sinne tauschen die Mitglieder bewährte Verfahren aus und arbeiten an einem gemeinsamen Verständnis, wie sowohl die Wirksamkeit als auch die wirtschaftlichen Auswirkungen unserer Klimaschutzmaßnahmen in Übereinstimmung mit unserem Ziel der Verringerung von Emissionen bewertet werden können, etwa durch eine explizite CO<sub>2</sub>-Bepreisung oder andere Ansätze zur CO<sub>2</sub>-Minderung und Reduzierung der Kohlendioxidintensität.
- 2) Gemeinsamer Umbau von Industriezweigen, um die Dekarbonisierung voranzutreiben, auch unter Berücksichtigung der Agenda für industrielle Dekarbonisierung (G7 Industrial Decarbonisation Agenda) und des Wasserstoff-Aktionspakts (G7 Hydrogen Action Pact) sowie durch Ausbau von Märkten für grüne Industrieprodukte.
- 3) Verstärkung internationaler Bemühungen durch Partnerschaften und Kooperation, um Klimaschutzmaßnahmen zu fördern und zu erleichtern und die sozioökonomischen Vorteile einer Zusammenarbeit beim Klimaschutz auszuschöpfen sowie eine gerechte Energiewende zu fördern. In Ergänzung dazu haben Partnerschaften für eine gerechte

Energiewende (Just Energy Transition Partnerships – JETP) das Potenzial, als Hebel für die Unterstützung und Hilfe für Entwicklungsländer bei der Dekarbonisierung von Energie- und Industriesektoren sowie für Transparenz zu wirken, unter anderem durch Entwicklung und Einsatz von finanzieller Hilfe, Unterstützung für technische Fähigkeiten und Technologietransfer in Abhängigkeit vom jeweiligen Niveau ihrer klimapolitischen Zielsetzungen.

Der Klimaclub als zwischenstaatliches Forum mit anspruchsvollen Zielen zeichnet sich durch seinen inklusiven Ansatz aus und steht allen Ländern offen, die sich zur uneingeschränkten Umsetzung des Übereinkommens von Paris und der auf seiner Grundlage gefassten Beschlüsse, insbesondere des Klimapakts von Glasgow, sowie zu einer beschleunigten Umsetzung ihrer diesbezüglichen Maßnahmen bekennen. Wir laden Partner, darunter die großen Emittenten, die G20-Mitglieder und andere Entwicklungs- und Schwellenländer, ein, die diesbezüglichen Diskussionen und Beratungen mit uns zu intensivieren.

Wir begrüßen die Fortschritte, die während der deutschen G7-Präsidentschaft in verschiedenen Fachministerprozessen erzielt wurden. Wir werden untereinander und mit Partnern außerhalb der G7 zusammenarbeiten, um eine ehrgeizige Klimapolitik überall auf der Welt zu fördern. Wir werden mit Partnern daran arbeiten, im Einklang mit internationalen Regeln bis Ende 2022 einen offenen und kooperativen internationalen Klimaclub ins Leben rufen und stehen uneingeschränkt hinter seinen Zielen.

Jedes Mitglied wird Ministerinnen oder Minister benennen, die für die Erarbeitung eines umfassenden Mandats und die Kontaktaufnahme zu interessierten und ambitionierten Partnern zuständig sind und den Staats- und Regierungschefs zur Billigung der nächsten Schritte bezüglich der Gründung bis Ende 2022 Bericht erstatten. Wir ersuchen die OECD, den IWF, die Weltbank, die IEA und die WTO, diesen Prozess entsprechend ihrem einschlägigen Fachwissen zu unterstützen. In diesem Zusammenhang begrüßen wir das Inklusive Forum der OECD für Ansätze zur CO<sub>2</sub>-Minderung (Inclusive Forum on Carbon Mitigation Approaches, IFCMA) und sehen seinem Beitrag zum Klimaclub erwartungsvoll entgegen.